

FELIX GLOCKER

Der California Consumer Privacy Act

Gesellschaft für Rechtsvergleichung e. V.

*Rechtsvergleichung
und Rechtsvereinheitlichung*

87

Mohr Siebeck

Rechtsvergleichung und Rechtsvereinheitlichung

herausgegeben von der
Gesellschaft für Rechtsvergleichung e.V.

87



Felix Glocker

Der California Consumer Privacy Act

Ein liberaler Gegenentwurf zur DSGVO
für das private Datenschutzrecht

Mohr Siebeck

Felix Glocker, geboren 1992; Studium der Rechtswissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Dekanat der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München; Rechtsreferendariat am OLG München; Rechtsanwalt in München.
orcid.org/0000-0002-7933-9706

ISBN 978-3-16-161941-0/eISBN 978-3-16-161943-4
DOI 10.1628/978-3-16-161943-4

ISSN 1861-5449/eISSN 2569-426X (Rechtsvergleichung und Rechtsvereinheitlichung)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Zugl.: Diss., Ludwig-Maximilians-Universität München, 2022.

© 2022 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohrsiebeck.com

Dieses Werk ist lizenziert unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung 4.0 International“ (CC BY 4.0). Eine vollständige Version des Lizenztextes findet sich unter: <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>. Jede Verwendung, die nicht von der oben genannten Lizenz umfasst ist, ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar.

Das Buch wurde von Laupp & Göbel in Gomaringen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Ulla, Winfrid und Lisa

Vorwort

Die Arbeit wurde von der Juristischen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität München im Sommersemester 2022 als Dissertation angenommen. Neue Rechtsprechung und Literatur konnten bis Juli 2022 berücksichtigt werden.

Zuerst bedanke ich mich herzlich bei meinem Doktorvater Professor Dr. Martin Franzen für die konstruktive und offene Betreuung sowie die sehr schnelle Erstellung des Erstgutachtens. Professor Dr. Matthias Leistner danke ich für die rasche Erstellung des Zweitgutachtens. Ebenfalls danke ich der Gesellschaft für Rechtsvergleichung e.V. und Professor Dr. Martin Schmidt-Kessel für die Aufnahme in die Schriftenreihe Rechtsvergleichung und Rechtsvereinheitlichung.

Diese Arbeit hat stark von den Erfahrungen mit dem europäischen Datenschutzrecht profitiert, die ich in meiner Teilzeittätigkeit als Datenschutzanwalt bei CMS Hasche Sigle sammeln durfte. Für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit auf Augenhöhe und die Rücksicht auf meine Dissertations-Auszeiten danke ich meinem Mentor Dr. Reemt Matthiesen.

Zahlreiche Freund:innen haben diese Arbeit bereichert, Fehler aufgedeckt und mich von mehr als einem »Holzweg« abgebracht. Matthias Meitner, Julia Karl und Carina Lyko danke ich für das hilfreiche Feedback und ihren treffsicheren Rat. Dr. Anne Brobeil, Ramona Weisenbach und Julia Ciric danke ich für die Gelegenheit zu fachlichen Diskussionen und den Rückhalt, auf den ich mich stets verlassen konnte.

Zuletzt möchte ich mich bei meiner Freundin Lisa Holub und meiner Familie bedanken. Meine Schwester Sophia Glocker hat große Teile dieser Arbeit gegengelesen und mir dadurch aus ihrer naturwissenschaftlichen Perspektive geholfen, viel verklausuliertes Juristendeutsch zu beseitigen. Meine Eltern Ulla Glocker und Dr. Winfrid Glocker haben mich während Studium, Referendariat und Promotion stets vorbehaltlos unterstützt und diese Arbeit mit der ihnen eigenen Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit korrekturgelesen (*all errors are my own*, wie man in amerikanischen Aufsätzen zu sagen pflegt). Meiner Freundin Lisa Holub danke ich für die Rücksicht in der Zeit der Mehrfachbelastung durch Job und Promotion, in der sie mir stets mit Liebe und Geduld zur Seite stand. Ihr und meinen Eltern ist diese Arbeit gewidmet.

München, im August 2022

Felix Glocker

Inhaltsübersicht

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIX
<i>Kapitel 1: Einführung</i>	1
A. Das erste umfassende Datenschutzgesetz der Vereinigten Staaten	1
B. Abgrenzung der Fragestellung	3
C. Untersuchungsmethode	4
D. Ausblick auf die folgende Untersuchung	6
<i>Kapitel 2: Hintergrund und Gesetzgebungsgeschichte</i>	7
A. Verfassungsrechtlicher Hintergrund	7
B. Amerikanisches Datenschutzrecht	17
C. Gesetzgebungsgeschichte	30
<i>Kapitel 3: Analyse des CCPA und Vergleich mit europäischem Datenschutzrecht</i>	41
A. Aufbau dieses Kapitels und des CCPA	41
B. Anwendungsbereich	43
C. Verbraucherrechte	81
D. Unternehmenspflichten	150
E. Rechtsdurchsetzung	181
F. Rechtsvergleichendes Fazit	221
<i>Kapitel 4: Schlussfolgerungen aus der Analyse für das europäische Datenschutzrecht</i>	233
A. Angemessenheitsbeschluss für Kalifornien?	233
B. Übernahme der Regelung für finanzielle Anreize in das europäische Datenschutzrecht	241

<i>Kapitel 5: Fazit</i>	277
A. Zusammenfassung der Ergebnisse	277
B. Ausblick	284
Anhang 1: California Consumer Privacy Act	287
Anhang 2: California Consumer Privacy Act Regulations	329
Literatur- und Quellenverzeichnis	351
Sachregister	393

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Kapitel 1: Einführung	1
<i>A. Das erste umfassende Datenschutzgesetz der Vereinigten Staaten</i>	<i>1</i>
<i>B. Abgrenzung der Fragestellung</i>	<i>3</i>
<i>C. Untersuchungsmethode</i>	<i>4</i>
<i>D. Ausblick auf die folgende Untersuchung</i>	<i>6</i>
Kapitel 2: Hintergrund und Gesetzgebungsgeschichte	7
<i>A. Verfassungsrechtlicher Hintergrund</i>	<i>7</i>
I. Constitution of the United States	7
1. Eingeschränkter Schutz der Privatsphäre	7
2. Grenzen für einzelstaatliche Datenschutzgesetze: Meinungsfreiheit und Dormant Commerce Clause	10
a) First Amendment	10
b) Dormant Commerce Clause	13
II. Constitution of the State of California	15
<i>B. Amerikanisches Datenschutzrecht</i>	<i>17</i>
I. Bund: Datenschutz als Verbraucherschutz	17
1. Langsame Entwicklung des Commons Laws im Deliktsrecht	17
2. Branchenspezifische Datenschutzgesetze	19
3. Federal Trade Commission	24
II. Kalifornien als Vorreiter im Datenschutz	27
III. Fazit	29

<i>C. Gesetzgebungsgeschichte</i>	30
I. Handlungsdruck durch erstes Volksbegehren (2017–2018)	30
II. Kurzes Gesetzgebungsverfahren (2018)	32
III. Korrekturen durch Gesetzesänderungen und Konkretisierung durch die erste Durchführungsverordnung (2018–2020)	34
IV. Volksentscheid Proposition 24 (2019–2020)	35
V. Weitere Gesetzesänderungen und erweiterte Durchführungsverordnung (2021–2022)	38
Kapitel 3: Analyse des CCPA und Vergleich mit europäischem Datenschutzrecht	41
<i>A. Aufbau dieses Kapitels und des CCPA</i>	41
<i>B. Anwendungsbereich</i>	43
I. Kernbegriff der persönlichen Informationen	43
1. Definition	43
a) Darstellung	43
b) Vergleich mit Art. 4 Nr. 1 DSGVO	45
2. Ausnahme für aggregierte und deidentifizierte Informationen	47
3. Ausnahme für öffentliche Informationen	50
a) Darstellung	50
b) Begrenzte Ausnahmen unter der DSGVO	54
II. Rollen	56
1. Verbraucher:innen	56
2. Unternehmen	56
a) Bestimmender Einfluss und Gewinnerzielungsabsicht	56
b) Schwellenwerte	58
c) Konzerngesellschaften und Joint Ventures	62
3. Dienstleister	65
a) Darstellung	65
b) Vergleich mit den Auftragsverarbeitern der DSGVO	68
4. Dritte	71
III. Räumlicher Anwendungsbereich	71
IV. Ausnahmen	74
1. Bereichsausnahmen	74
2. Kollisionsregeln für andere Datenschutzgesetze	76
V. Ergebnis	79

C. Verbraucherrechte	81
I. Widerspruchsrecht gegen Datenhandel	81
1. Ratio legis	81
2. Regelung	82
a) Reichweite	82
b) Ausübung	86
aa) Überblick	86
bb) Individueller Widerspruch	87
cc) Automatisches Widerspruchssignal	89
dd) Vertretung durch Datenschutzagenturen	91
c) Folgen eines Widerspruchs	93
d) Vergleich mit europäischem Datenschutzrecht	94
aa) Nur oberflächliche Gemeinsamkeiten mit Art. 21 DSGVO	94
bb) Prinzip der Rechtmäßigkeit als funktionales Äquivalent zum Widerspruchsrecht gegen Datenhandel	95
cc) Einwilligungsbasierter Telemediendatenschutz	97
dd) Datenschutzagenturen im Vergleich zu Personal Information Management Systems und Datentreuhand	97
3. Einwilligungsvorbehalt für Minderjährige	98
4. Maßregelungsverbot	100
a) Reichweite	100
b) Ausnahme: Finanzielle Anreize	101
aa) Regelung	101
bb) Auswirkung auf Datenwirtschaft und Kritik	104
c) Vergleich mit europäischem Datenschutzrecht	107
d) Vergleich mit europäischem und deutschem Datenschuldrecht	108
II. Recht auf Beschränkung sensibler Informationen	109
1. Definition sensibler Informationen	109
a) Darstellung	109
b) Vergleich mit Art. 9, 10 DSGVO	112
2. Reichweite und Ausübung	114
III. Recht auf Auskunft	116
1. Reichweite	116
a) Darstellung	116
b) Vergleich mit Art. 15 DSGVO	122
2. Ausübung	125
a) Darstellung	125
b) Vergleich mit Art. 15 DSGVO	131
3. Inzidentes Recht auf Datenportabilität	133
IV. Recht auf Löschung	134
1. Reichweite	134
a) Ratio legis und Tatbestand	134
b) Weitgefaste Ausnahmen	135

c) Vergleich mit Art. 17 DSGVO	139
2. Ausübung	141
3. Durchführung der Löschung	144
V. Recht auf Berichtigung	145
VI. Ergebnis	147
<i>D. Unternehmenspflichten</i>	150
I. Informationspflichten	150
1. Einleitung und Überblick	150
2. Umfang: Zweistufiges System	151
a) Kurzer Datenschutzhinweis	151
aa) Inhalt	151
bb) Effektivität	154
b) Umfassende Datenschutzerklärung	155
aa) Inhalt für alle Unternehmen	155
bb) Verbraucherrechte-Statistik für besonders große Unternehmen	157
cc) Zugänglichkeit	159
dd) Effektivität	159
c) Vergleich mit Art. 13, 14 DSGVO	160
3. Form und Sprache	163
a) Darstellung	163
b) Vergleich mit Art. 12 DSGVO	164
II. Zweckbindung	166
1. Darstellung	166
2. Vergleich mit Art. 5 DSGVO	168
III. Datenminimierung und Speicherfristbegrenzung	169
1. Darstellung	169
2. Vergleich mit Art. 5 DSGVO	171
IV. Datensicherheit	171
V. Weiterübermittlungs- und Dienstleistervertrag	173
VI. Organisationspflichten	176
1. Trainings- und Dokumentationspflichten	176
2. Risikoanalysen und Datensicherheit-Audits	177
3. Keine weiteren Organisationspflichten	180
4. Ergebnis	180
<i>E. Rechtsdurchsetzung</i>	181
I. Aufsichtsbehörden	181
1. Gewaltenteilung als typisches Element des amerikanischen Verwaltungsaufbaus	181
2. California Privacy Protection Agency	182

a) Aufbau als unabhängige Kommission	182
b) Budget und Consumer Privacy Fund	186
c) Verordnungsermächtigung	187
d) Betriebsprüfungen und Ermittlungen	190
e) Bußgelder	191
f) Öffentlichkeitsarbeit und Beratung	194
3. Kalifornischer Attorney General	194
a) Rolle als Vollzugsbehörde	194
b) Verhängung von civil penalties	196
4. District und City Attorneys	198
5. Europäische Aufsichtsbehörden im Vergleich: Rechtssicherheit vor Effektivität	200
II. Begrenztes Privatklagerecht bei Datenpannen	204
1. Sammelklagen wegen Datenpannen vor dem CCPA	204
2. Regelung	208
a) Tatbestand	208
b) Schadensersatzhöhe	211
c) Verfahren	212
d) Kein weitergehendes Privatklagerecht	214
3. Vergleich mit europäischem und deutschem Datenschutzrecht sowie Zivilprozessrecht	216
III. Ergebnis	219
 <i>F. Rechtsvergleichendes Fazit</i>	 221
I. Privatautonomie statt Paternalismus	221
1. Selbstermächtigung als Ziel des CCPA	221
2. Die DSGVO als Ausdruck der mittelbaren Drittwirkung von Grundrechten	223
3. Bewertung	225
II. Transparenz und freier Informationsfluss	226
III. Exakte, aber fehlerreiche Regelungstechnik	228
IV. Oberflächlicher Einfluss der DSGVO	230
 Kapitel 4: Schlussfolgerungen aus der Analyse für das europäische Datenschutzrecht	 233
<i>A. Angemessenheitsbeschluss für Kalifornien?</i>	 <i>233</i>
I. Maßstab der Angemessenheit	233
II. Materielles Datenschutzrecht	235
III. Umsetzung durch Aufsichtsbehörden, Privatklagerechte und Datenschutzorganisation	238

IV. Zugang von Sicherheitsbehörden	239
V. Gesamtbewertung	240
<i>B. Übernahme der Regelung für finanzielle Anreize in das europäische Datenschutzrecht</i>	<i>241</i>
I. Einleitung: gegenseitiger transatlantischer Austausch	241
II. Regelungsbedarf	243
1. Hintergrund: Leistung gegen Daten im grundrechtsgeprägten europäischen Datenschutz	243
2. Unzureichende Regelung <i>de lege lata</i>	245
a) Koppelungsverbot des Art. 7 Abs. 4 DSGVO	245
b) TTDSG und geplante ePrivacy-VO	249
c) Digitale-Inhalte-RL und §§ 327–327u BGB	250
d) Klausel-RL und §§ 305–310 BGB	251
3. Regelungsalternativen <i>de lege ferenda</i> im Überblick	254
III. Entwicklung eines Regelungsvorschlags	256
1. Eignung der kalifornischen Lösung	256
2. Regelungsstandort: neuer Art. 8a DSGVO-E	258
a) Verankerung im europäischen oder nationalen Recht?	258
b) Aufnahme in Digitale-Inhalte-RL, Klausel-RL oder DSGVO?	259
c) Verortung innerhalb der DSGVO	260
3. Inhalt des neuen Art. 8a DSGVO-E »Bedingungen für Datenüberlassungsverträge«	262
a) Absatz 1: Grundsätzliche Zulässigkeit des Datenüberlassungsvertrages	262
b) Absatz 2: Angemessenes Alternativangebot	265
c) Absatz 3: Informationspflichten	265
d) Absatz 4: Bestimmung des Datenwerts	267
e) Absatz 5: Ausnahme für Unternehmer als betroffene Person	270
f) Absatz 6: Verhältnis zu Artikel 9 und dem Vertragsrecht der Mitgliedstaaten	270
aa) Satz 1: Verhältnis zu Art. 9 DSGVO	270
bb) Satz 2: Verhältnis zum Vertragsrecht der Mitgliedsstaaten	272
4. Folgeänderungen	272
IV. Abschließender Regelungsvorschlag	274
 Kapitel 5: Fazit	 277
A. Zusammenfassung der Ergebnisse	277
I. Hintergrund und Gesetzgebungsgeschichte	277
1. Verfassungsrechtlicher Hintergrund	277

2. Amerikanisches Datenschutzrecht	277
3. Gesetzgebungsgeschichte	278
II. Analyse des CCPA und Vergleich mit europäischem Datenschutzrecht	278
1. Anwendungsbereich	278
2. Verbraucherrechte	279
a) Widerspruchsrecht gegen Datenhandel	279
b) Recht auf Beschränkung sensibler Informationen	280
c) Recht auf Auskunft, Recht auf Löschung und Recht auf Berichtigung	280
3. Unternehmenspflichten	280
4. Rechtsdurchsetzung	281
5. Rechtsvergleichendes Fazit	282
III. Schlussfolgerungen aus der Analyse	283
1. Kein Angemessenheitsbeschluss für Kalifornien	283
2. Übernahme der Regelung finanzieller Anreize	283
 <i>B. Ausblick</i>	 284
 Anhang 1: California Consumer Privacy Act	 287
Anhang 2: California Consumer Privacy Act Regulations	329
Literatur- und Quellenverzeichnis	351
Sachregister	393

Abkürzungsverzeichnis

a. A.	am Anfang/andere Ansicht
A. B.	Assembly Bill
a.E.	am Ende
ACLU	The American Civil Liberties Union
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
Admin. L. Rev.	Administrative Law Review
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AGB	Allgemeine Geschäftsbedingungen
Am. Bus. L. J.	American Business Law Journal
Am. J. Comp. L.	The American Journal of Comparative Law
Am. J. Public Health	American Journal of Public Health
Am. U. L. Rev.	American University Law Review Forum
Antitrust ABA	American Bar Association Antitrust Law Section
Ark. Code Ann.	Arkansas Code Annotated
B. C. L. Rev.	Boston College Law Review
B. U. L. Rev. Online	Boston University Law Review Online
BAG	Bundesarbeitsgericht
Banking & Financial Services Policy Report	Banking & Financial Services Policy Report
BayDSG	Bayerisches Datenschutzgesetz
BayLDA	<i>Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht</i>
BayLfD	Bayerischer Landesbeauftragter für den Datenschutz
BayPAG	Gesetz über die Aufgaben und Befugnisse der Bayerischen Polizei
BB	Betriebs-Berater
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BeckRS	Beck-Rechtsprechung
Berkeley J. Int'l L.	Berkeley Journal of International Law
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BfDI	Bundesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit
BGH	Bundesgerichtshof
BKartA	Bundeskartellamt
BlnDSG	Berliner Datenschutzgesetz
Boston L. Rev.	Boston University Law Review
Brook. J. Corp. Fin. & Com. L.	Brooklyn Journal of Corporate, Financial & Commercial Law
Brook. J. Int'l L.	Brooklyn Journal of International Law
BSIG	Gesetz über das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik

BT-Drs.	Bundestags-Drucksache
BtMG	Gesetz über den Verkehr mit Betäubungsmitteln
Buffalo L. Rev.	Buffalo Law Review
Bus. Law.	The Business Lawyer
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVwG	Bundesverwaltungsgericht (Österreich)
C. C. R.	California Code of Regulations
C. F. R.	Code of Federal Regulations
Colo. Rev. Stat.	Colorado Revised Statutes
Cal.	California
Cal. 2nd	California Reports, Second Series
Cal. 3rd	California Reports, Third Series
Cal. 4th	California Reports, Fourth Series
Cal. 5th	California Reports, Fifth Series
Cal. App.	California Appellate Reports
Cal. App. 4th	California Appellate Reports, Fourth Series
Cal. App. 5th	California Appellate Reports, Fifth Series
Cal. Bus. & Prof. Code	California Business and Professions Code
Cal. Civ.	Civil Code of the State of California
Cal. Civ. Proc. Code	California Code of Civil Procedure
Cal. Const.	Constitution of the State of California
Cal. Educ. Code	California Education Code
Cal. Elec. Code	California Elections Code
Cal. Evid. Code	California Evidence Code
Cal. Gov. Code	California Government Code
Cal. Ins. Code	California Insurance Code
Cal. L. Rev.	California Law Review
Cal. Lab. Code	California Labor Code
Cal. Pen. Code	Penal Code of California
Cal. Rev. & Tax. Code	California Revenue and Taxation Code
Cal. Stats.	California Statutes
Cardozo Arts & Ent. L. J.	Cardozo Arts & Entertainment Law Journal
Cardozo L. Rev. De Novo	Cardozo Law Review De Novo
Case W. Res. L. Rev.	Case Western Reserve Law Review
Cath. U. J. L. & Tech.	Catholic University Journal of Law and Technology
Cath. U. L. Rev.	Catholic University Law Review
CCPA-2018	California Consumer Privacy Act of 2018 in der Fassung der A. B. 375, 2017–18 Leg. Reg. Sess. (Cal. 2018), Cal. Stats. 2018, ch. 55.
CCZ	Corporate Compliance Zeitschrift
Clev. St. L. Rev.	Cleveland State Law Review
Colo. Tech. L. J.	Colorado Technology Law Journal
Colum. Bus. L. Rev.	Columbia Business Law Review
Colum. J.L. & Arts	Columbia Journal of Law & the Arts
Colum. J.L. & Soc. Probs.	Columbia Journal of Law and Social Problems
Colum. L. Rev.	Columbia Law Review
Colum. L. Rev. Forum	Columbia Law Review Forum
Comm. L. & Pol’y	Communication Law and Policy
Cong.	Congress

COPPA	Children's Online Privacy Protection Act of 2000
Corp.	Corporation
Corp. & Bus. L. J.	Corporate and Business Law Journal
CR	Computer und Recht
CRi	Computer Law Review International
Cybaris Intell. Prop. L. Rev.	Cybaris: An Intellectual Property Law Review
DÄ	Deutsches Ärzteblatt
Denv. L. Rev. Online	Denver Law Review Online
DePaul J. Art Tech. & Intell. Prop. L.	DePaul Journal of Art, Technology & Intellectual Property Law
Data-Governance-VO	Verordnung (EU) 2022/868 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2022 über europäische Daten-Governance und zur Änderung der Verordnung (EU) 2018/1724 (DatenGovernance-Rechtsakt)
Dig.	Digesten
Digitale-Inhalte-RL	Richtlinie (EU) 2019/770 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2019 über bestimmte vertragsrechtliche Aspekte der Bereitstellung digitaler Inhalte und digitaler Dienstleistungen, ABl. L 136 vom 22.5.2019, S. 1–27
DSB	Datenschutz-Berater
DSGVO	Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung)
DSGVO-E(KOM)	Vorschlag für Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr (Datenschutz-Grundverordnung), KOM(2012) 11 endg.
DSGVO-E(PARL)	Legislative Entschließung des Europäischen Parlaments vom 12. März 2014 zu dem Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr (allgemeine Datenschutzverordnung) (COM(2012)0011 – C7-0025/2012 – 2012/0011(COD))
DSK	Konferenz der unabhängigen Datenschutzbehörden des Bundes und der Länder
DSRITB	Deutsche Stiftung für Recht und Informatik: Tagungsband Herbstakademie
DSRL	Richtlinie 95/46/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 24. Oktober 1995 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr
DuD	Datenschutz und Datensicherheit
Duke J. Const. L. & Pub. Pol'y Sidebar	Duke Journal of Constitutional Law & Public Policy Sidebar

Duke L. J.	Duke Law Journal
Ecology L. Currents	Ecology Law Currents
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
eIDAS-VO	Verordnung (EU) Nr. 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG
Empirical Legal Stud.	Empirical Legal Studies
EL	Ergänzungslieferung
EPA	Environmental Protection Agency
EPDL	European Data Protection Law Review
ePrivacy-RL	Richtlinie 2002/58/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Juli 2002 über die Verarbeitung personenbezogener Daten und den Schutz der Privatsphäre in der elektronischen Kommunikation
ePrivacy-VO-E(KOM)	Vorschlag für eine Verordnung des europäischen Parlaments und des Rates über die Achtung des Privatlebens und den Schutz personenbezogener Daten in der elektronischen Kommunikation und zur Aufhebung der Richtlinie 2002/58/EG (Verordnung über Privatsphäre und elektronische Kommunikation) (COM/2017/010 final – 2017/03 (COD))
ePrivacy-VO-E(PARL)	Bericht über den Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Achtung des Privatlebens und den Schutz personenbezogener Daten in der elektronischen Kommunikation und zur Aufhebung der Richtlinie 2002/58/EG (Verordnung über Privatsphäre und elektronische Kommunikation) (COM(2017)0010 – C8-0009/2017 – 2017/0003(COD))
ePrivacy-VO-E(RAT)	Proposal for a Regulation of the European Parliament and of the Council concerning the respect for private life and the protection of personal data in electronic communications and repealing Directive 2002/58/EC (Regulation on Privacy and Electronic Communications) – Mandate for negotiations with EP (ST 6087 2021 INIT – 2017/0003(COD))
EuGH	Gerichtshof der Europäischen Union
Eur. Foreign Aff. Rev.	European Foreign Affairs Review
Europäische Datenschutzkonvention	Convention for the Protection of Individuals with regard to Automatic Processing of Personal Data
EUV	Vertrag über die Europäische Union
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EY	Ernst & Young
F. App'x	Federal Appendix
F. Supp.	Federal Supplement
F. Supp. 2d	Federal Supplement, Second Series
F. Supp. 3d	Federal Supplement, Third Series
F.2d	Federal Reporter, Second Series
F.3d	Federal Reporter, Third Series
F.T.C.	Federal Trade Commission Decisions

FCRA	Fair Credit Reporting Act of 1970
Fed. Comm. L. J.	Federal Communications Law Journal
Fed. R. Civ. P.	Federal Rules of Civil Procedure
Fed. Reg.	Federal Register
FERPA	Family Educational Rights and Privacy Act of 1974
Fla. L. Rev.	Florida Law Review
Fla. Stat.	Florida Statutes
Fordham Int'l L. J.	Fordham International Law Journal
Fordham Intell. Prop. Media & Ent. L. J.	Fordham Intellectual Property, Media & Entertainment Law Journal
FTC	Federal Trade Commission
Ga.	Georgia
gem.	gemäß
Geo. L. Tech. Rev.	Geo. L. Tech. Rev.
Geo. Wash. L. Rev.	George Washington Law Review
Geoblocking-VO	Verordnung (EU) 2018/302 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. Februar 2018 über Maßnahmen gegen ungerechtfertigtes Geoblocking und andere Formen der Diskriminierung aufgrund der Staatsangehörigkeit, des Wohnsitzes oder des Ortes der Niederlassung des Kunden innerhalb des Binnenmarkts und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 2006/2004 und (EU) 2017/2394 sowie der Richtlinie 2009/22/EG
GLBA	Gramm-Leach-Bliley-Act (Financial Services Modernization Act of 1999)
Global Privacy Rev.	Global Privacy Review
GRCh	Charta der Grundrechte der Europäischen Union
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
Harv. J.L. & Pub. Pol'y	Harvard Law & Policy Review
Harv. J.L. & Tech.	Harvard Journal of Law & Technology
Harv. L. Rev.	Harvard Law Review
Hastings Const. L.Q.	Hastings Constitutional Law Quarterly
Hastings L. J.	Hastings Law Journal
Hastings Sci. & Tech. L. J.	Hastings Science and Technology Law Journal
HBDI	Hessischer Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit
HIPAA	Health Insurance Portability and Accountability Act of 1996
Hofstra L. Rev.	Hofstra Law Review
Hrsg.	Herausgeber
Humanarzneimittel-Prüf-VO	Verordnung (EU) Nr. 536/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über klinische Prüfungen mit Humanarzneimitteln und zur Aufhebung der Richtlinie 2001/20/EG
i. Erg.	im Ergebnis
i. R. d.	im Rahmen der/des
i. S. d.	im Sinne der/des
i. V. m.	in Verbindung mit
IAPP	International Association of Privacy Professionals
ICO	Information Commissioner's Office

Ill. Comp. Stat	Illinois Compiled Statutes
Inc.	Incorporated
Ind. L. Rev.	Indiana Law Review
Ind. L. J. Supp.	Indiana Law Journal Supplement
Inf. Commun. Soc.	Information Communication & Society
International Data Privacy Law	International Data Privacy Law
Internet World Business	Internet World Business
Iowa L. Rev.	Iowa Law Review
IP	Internet Protocol
IPTJL	Intellectual Property & Technology Law Journal
ISJLP	I/S: A Journal of Law and Policy for the Information Society
ITRB	IT-Rechts-Berater
J. Tech. L. & Pol'y	Journal of Technology Law & Policy
JDPP	Journal of Data Protection & Privacy
JI-RL	Richtlinie (EU) 2016/680 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die zuständigen Behörden zum Zwecke der Verhütung, Ermittlung, Aufdeckung oder Verfolgung von Straftaten oder der Strafvollstreckung sowie zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung des Rahmenbeschlusses 2008/977/JI des Rates
JZ	JuristenZeitung
KG	Kammergericht
Klausel-RL	Richtlinie 93/13/EWG des Rates vom 5. April 1993 über mißbräuchliche Klauseln in Verbraucherverträgen
Law & Contemp. Probs.	Law and Contemporary Problems
Law Libr. J.	Law Library Journal
LDI NRW	Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen
Leg., Reg. Sess.	Legislative, Regular Session
LEXIS	LexisNexis
LfD Niedersachsen	Landesbeauftragte für den Datenschutz Niedersachsen
LfD Sachsen-Anhalt	Landesbeauftragter für den Datenschutz Sachsen-Anhalt
LfDI Bremen	Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit der Freien Hansestadt Bremen
LfDI Rheinland-Pfalz	Landesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz
LfDI Saarland	Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Saarland
lit.	littera(e)
LLC	Limited liability company
Loy. Consumer L. Rev.	Loyola Consumer Law Review
Loy. L. A. L. Rev.	Loyola of Los Angeles Law Review
m. w. N.	mit weiteren Nachweisen
Mass. Code Regs.	Code of Massachusetts Regulations
Md. Code Ann. Com. Law	Maryland Code Annotated Commercial Law
Md. L. Rev.	Maryland Law Review

Medienstaatsvertrag HSH	Staatsvertrag über das Medienrecht in Hamburg und Schleswig-Holstein
MedR	Medizinrecht
Mich. L. Rev.	Michigan Law Review
Mich. Tech. L. Rev.	Michigan Technology Law Review
Mich. Telecomm. & Tech. L. Rev.	Michigan Telecommunications and Technology Law Review
Minn. L. Rev.	Minnesota Law Review
MIS Quarterly	Management Information Systems Quarterly
MITSloan	MIT Sloan Management Review
MMR	Multimedia und Recht
MMR-Beil.	Multimedia und Recht-Beilage
MOModStV	Staatsvertrag zur Modernisierung der Medienordnung in Deutschland
N. C. Banking Inst.	North Carolina Banking Institute
N. D. L. Rev.	North Dakota Law Review
N. Y.	New York Reports
N. Y. Gen. Bus	New York General Business Law
N. Y. Times	New York Times
N. Y. U. Ann. Surv. Am. L.	New York University Annual Survey of American Law
N. Y. U. J. Legis. & Pub. Pol'y	New York University journal of legislation and public policy
N. Y. U. L. Rev.	New York University Law Review
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
Notre Dame L. Rev.	Notre Dame Law Review
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
Nw. U. L. Rev.	Northwestern University Law Review
NZA	Neue Zeitschrift für Arbeitsrecht
NZG	Neue Zeitschrift für Gesellschaftsrecht
NZKart	Neue Zeitschrift für Kartellrecht
NZM	Neue Zeitschrift für Miet- und Wohnungsrecht
o. Bgr.	ohne Begründung
OECD	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OGH	Oberster Gerichtshof
OLG	Oberlandesgericht
Or. L. Rev.	Oregon Law Review
OVG	Oberverwaltungsgericht
Pace Int'l L. Rev.	Pace International Law Review
Pace L. Rev.	Pace Law Review
Pepp. L. Rev.	Pepperdine Law Review
PinG	Privacy in Germany
PwC	Pricewaterhouse Coopers
Quinnipiac Health L. J.	Quinnipiac Health Law Journal
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
RDV	Recht der Datenverarbeitung
Rich. J.L. & Tech.	Richmond Journal of Law & Technology
RIS-Justiz	Rechtssatznummer des österreichischen Rechtsinformatiksystem des Bundes: Judikatur

Rn.	Randnummer
S. Cal. L. Rev.	Southern California Law Review
S.B.	Senate Bill
S.Ct.	Supreme Court Reporter
SächsDSB	Sächsische Datenschutzbeauftragte
Santa Clara High Tech. L.J.	Santa Clara High Technology Law Journal
Seton Hall L. Rev.	Seton Hall Law Review
SMU L. Rev..	SMU Law Review
St. John's L. Rev.	St. John's Law Review
st. Rspr.	ständige Rechtsprechung
StGB	Strafgesetzbuch
Stan. Env'tl. L. J.	Stanford Environmental Law Journal
Stan. L. Rev.	Stanford Law Review
Stan. L. Rev. Online	Stanford Law Review Online
Stan. Tech. L. Rev.	Stanford Technology Law Review
Stat.	United States Statutes at Large
StBerG	Steuerberatungsgesetz
StPO	Strafprozeßordnung
Suffolk J. Trial & App. Advoc.	Suffolk Journal of Trial & Appellate Advocacy
Suffolk U. L. Rev.	Suffolk University Law Review
Sup. Ct. Rev.	Supreme Court Review
TCPA	Telephone Consumer Protection Act of 1991
TechReg	Technology and Regulation
Tex.B.J.	Texas Bar Journal
Tex. Bus. & Com. Code Ann.	Texas Business and Commerce Code Annotated (West)
Tex. L. Rev.	Texas Law Review
TKG	Telekommunikationsgesetz
Touro L. Rev.	Touro Law Review
U. Chi. L. Rev.	University of Chicago Law Review
U. Cin. L. Rev.	University of Cincinnati Law Review
U. Dayton L. Rev.	University of Dayton Law Review
U. Ill. J. L. Tech & Pol'y	University of Illinois Journal of Law Technology & Policy
U. Ill. L. Rev.	University of Illinois Law Review
U. Ill. L. Rev. Online	University of Illinois Law Review Online
U. Pa. L. Rev.	University of Pennsylvania Law Review
U.C. Davis L. Rev.	University of California at Davis Law Review
U.C. Irvine L. Rev.	University of California, Irvine Law Review
U. S.	United States of America/bei Entscheidungen des U. S. Supreme Court: United States Reports
U. S. C.	United States Code
U. S. Const.	Constitution of the United States
U. S. District Court C. D. Cal.	United States District Court for the Central District of California
U. S. District Court N. D. Cal.	United States District Court for the Northern District of California
U. S. District Court N. D. Ga.	United States District Court for the Northern District of Georgia
U. S. District Court S. D. Cal.	United States District Court for the Southern District of California

U. S. District Court W. D. Tex.	United States District Court for the Western District of Texas
U. S. Supreme Court	Supreme Court of the United States
UAbs.	Unterabsatz
UC Irvine L. Rev.	UC Irvine Law Review
UCL	California Unfair Competition Law
UCLA L. Rev.	UCLA Law Review
UK	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland
UKlaG	Gesetz über Unterlassungsklagen bei Verbraucherrechts- und anderen Verstößen
Va. Code Ann.	Code of Virginia 1950 Annotated
Va. L. Rev.	Virginia Law Review
Vand. L. Rev.	Vanderbilt Law Review
Verbandsklagen-RL	Richtlinie (EU) 2020/1828 des Europäischen Parlaments und des Rates über Verbandsklagen zum Schutz der Kollektivinteressen der Verbraucher und zur Aufhebung der Richtlinie 2009/22/EG
Verbraucherrechte-RL	Richtlinie 2011/83/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 über die Rechte der Verbraucher, zur Abänderung der Richtlinie 93/13/EWG des Rates und der Richtlinie 1999/44/EG des Europäischen Parlaments und des Rates sowie zur Aufhebung der Richtlinie 85/577/EWG des Rates und der Richtlinie 97/7/EG des Europäischen Parlaments und des Rates
vorgänge	vorgänge, Zeitschrift für Bürgerrechte und Gesellschaftspolitik
Vt. Stat. Ann. tit.	Vermont Statutes Annotated Title
VuR	Verbraucher und Recht
Wash. J. L. Tech. & Arts	Washington Journal of Law, Technology & Arts
Wash. L. Rev.	Washington Law Review
Wash. Rev. Code	Revised Code of Washington
Wash. U. L. Rev.	Washington University Law Review
Werbe-RL	Richtlinie 2006/114/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Dezember 2006 über irreführende und vergleichende Werbung
Wis. L. Rev.	Wisconsin Law Review
Wm. & Mary Bus. L. Rev.	William and Mary Business Law Review
Wm. & Mary L. Rev.	William & Mary Law Review
Yale J. L. & Tech.	Yale Journal of Law & Technology
Yale J. on Reg.	Yale Journal on Regulation
Yale L. J.	Yale Law Journal
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
ZD	Zeitschrift für Datenschutz
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZfA	Zeitschrift für Arbeitsrecht
ZfPW	Zeitschrift für die gesamte Privatrechtswissenschaft
ZHR	Zeitschrift für das Gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht
ZPO	Zivilprozessordnung
ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht

Kapitel 1

Einführung

A. Das erste umfassende Datenschutzgesetz der Vereinigten Staaten

»It is one of the happy accidents of the federal system that a single courageous state may, if its citizens choose, serve as a laboratory, and try novel social and economic experiments without risk to the rest of the country«

*Louis Brandeis, Justice of the U. S. Supreme Court*¹

Das progressive Kalifornien ist in der Internetwirtschaft weltweit führend. Das Bruttoinlandsprodukt des bevölkerungsreichsten und wirtschaftlich stärksten U. S. Bundesstaats Kalifornien wäre für sich genommen das fünftgrößte der Welt.² Als Staat des Silicon Valley ist Kalifornien Heimat einiger der größten Technologieunternehmen, die globale Datenströme verwalten. Kalifornien hatte von Anfang versucht, die Gefahren durch massenhafte Datenverarbeitung einzuhegen. So hatte Kalifornien bereits 1972 ein Recht auf Privatsphäre in seine Verfassung aufgenommen und darauf folgend eine dreistellige Anzahl an bereichsspezifischen Datenschutzgesetzen erlassen.³ Im Zuge des Facebook-Cambridge-Analytica-Skandals Anfang 2018 hat sich die Sorge vor einem Kontrollverlust über die eigenen persönlichen Informationen aber noch massiv verstärkt.

In diesem Klima beschloss Kalifornien das erste umfassende amerikanische Datenschutzgesetz. Das kalifornische Parlament hat im Juni 2018 das Volksbegehren California Consumer Privacy Act (CCPA) unter demselben Namen nahezu unverändert einstimmig angenommen.⁴ Im November 2020 hat das kalifornische Volk aufgrund eines zweiten Volksbegehrens der gleichen Bürgerinitiative den CCPA zudem bestätigt und deutlich erweitert. Im weltweit ersten

¹ U. S. Supreme Court vom 21.03.1932, *New State Ice Co. v. Liebmann* – ablehnendes Sondervotum *Brandeis*, 285 U. S. 262, 311. Der *topos* von Staaten als Demokratielaboren ist inzwischen st. Rspr. geworden, zuletzt: U. S. Supreme Court vom 23.06.2016, *Fisher v. Univ. of Tex.*, 136 S. Ct. 2198, 2214.

² *Fuller*, N. Y. Times, The Pleasure and Pain of Being California, the World's 5th-Largest Economy.

³ Zur kalifornischen Verfassung siehe Kapitel 2:A.II (ab S. 15) und zum kalifornischen Datenschutzrecht siehe Kapitel 2:B.II (ab S. 27).

⁴ Näher zur Gesetzgebungsgeschichte siehe Kapitel 2:C (ab S. 30).

Volksentscheid über ein umfassendes Datenschutzgesetz erzielte der so gestärkte CCPA eine deutliche Mehrheit von 56,2%.⁵ Erklärtes Ziel war es, Verbraucher:innen⁶ mehr Kontrolle über ihre persönlichen Informationen zu ermöglichen und sie mithin zu befähigen, großen Technologieunternehmen auf Augenhöhe zu begegnen.⁷ So beschloss Kalifornien als erster amerikanischer⁸ Bundesstaat ein umfassendes Datenschutzgesetz und setzte so *Louis Brandeis'* Vision von Staaten als Demokratielaboren um.

Als erstes umfassendes Datenschutzgesetz der Vereinigten Staaten wird der CCPA zwangsläufig die amerikanische und weltweite Entwicklung des Datenschutzes beeinflussen. Dies ist besonders für Europa relevant, das bereits über ein umfangreiches Datenschutzrecht verfügt und im vielfältigen Austausch mit den Vereinigten Staaten steht. Das politisch progressive Kalifornien steht Europa sogar noch einmal näher als die restlichen Vereinigten Staaten. Kaliforniens Technologieunternehmen wie Google, Apple oder Meta (früher: Facebook) prägen aufgrund ihrer herausragenden Stellung in der Internetwirtschaft auch den europäischen Datenschutz. So betreffen zahlreiche EuGH-Entscheidungen zum Datenschutz kalifornische Konzerne,⁹ und das Modell eines »rücksichtslosen kalifornischen Datenkapitalismus«¹⁰ gilt als zentrale Herausforderung der DSGVO. Eine Reform des heimatischen Rechts der kalifornischen Technologieunternehmen wird auch deren Einstellung zum Datenschutz weltweit beeinflussen. Umgekehrt müssen auch europäische Unternehmen den CCPA einhalten, wenn sie in Kalifornien tätig sind.¹¹

In der deutschen rechtswissenschaftlichen und rechtspolitischen Debatte spielt der CCPA bisher allerdings kaum eine Rolle. Der CCPA wird vor allem verniedlichend als »Mini-DSGVO« eingeordnet,¹² während die DSGVO prärentiös

⁵ *Cal. Secretary of State*, Statement of Vote: General Election November 3, 2020, S. 66.

⁶ Zum Verbraucher:innen-Begriff siehe Kapitel 3:B.II.1 (ab S. 56). Diese Arbeit verwendet geschlechtergerechte Sprache – wie der CCPA selbst, vgl. die Grundsatzentscheidung des kalifornischen Parlaments in ACR 260, 2017–18 Leg., Reg. Sess. (Cal. 2018). Ämter stehen im Genus der jeweils aktuellen Amtsinhaber:innen. Der Gesetzeswortlaut ist vorrangig.

⁷ Proposition 24 (Cal. 2020), Sec. 2(H).

⁸ Das Adjektiv »amerikanisch« ist gegenüber »US-amerikanisch« vorzugswürdig, weil es kürzer ist und zugleich stets klar ist, wann die Vereinigten Staaten gemeint sind. Dies entspricht auch: *Auswärtiges Amt*, Verzeichnis der Staatennamen für amtlichen Gebrauch, S. 9.

⁹ EuGH vom 13.05.2014 – C-131/12, *Google Spain*, ECLI:EU:C:2014:317; vom 06.10.2015 – C-362/14, *Schrems I*, ECLI:EU:C:2015:650; vom 05.06.2018 – C-210/16, *Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein*, ECLI:EU:C:2018:388; vom 29.07.2019 – C40/17, *Fashion ID*, ECLI:EU:C:2019:629; vom 24.09.2019 – C-507/17, *Google gegen CNIL*, ECLI:EU:C:2019:772; vom 16.07.2020 – C311/18, *Schrems II*, ECLI:EU:C:2020:559; vom 15.06.2021 – C645/19, *Facebook Ireland Limited u. a. gegen Gegevensbeschermingsautoriteit*, ECLI:EU:C:2021:483.

¹⁰ *Roßnagel/Geminn*, Datenschutz-Grundverordnung verbessern, S. 5.

¹¹ Zu dem räumlichen Anwendungsbereich des CCPA siehe Kapitel 3:B.III (ab S. 71).

¹² *Oberlin*, BvD-NEWS 2/2019, 47, 47; *Salzmann/Schindler*, ZD-Aktuell 06293; *Spies*, ZD-Aktuell 2018, 04318. Ähnlich: *Gemsa*, Internet World Business 14/2018, 22; abgeschwächte Kopie; *Weichert*, DuD 2020, 293, 294; DSGVO habe »Pate« gestanden. Aus amerikanischer

als der weltweite »Goldstandard« bezeichnet wird.¹³ Rechtsvergleichende Arbeiten existieren nur in Aufsatzform.¹⁴ Umgekehrt rezipieren amerikanische Rechtswissenschaftler:innen die DSGVO vielfach, wobei aber auch jenseits des Atlantiks eine über den Detailgrad eines Aufsatzes hinausgehende rechtsvergleichende Arbeit fehlt.¹⁵ Vielfach beschreiben amerikanische Aufsätze die DSGVO als *opt-in*-Gesetz, das eine aktive Einwilligung in Datenverarbeitungen fordere, während der CCPA ein *opt-out*-Gesetz sei, der nur ein aktiv auszuübendes Widerspruchsrecht kenne.¹⁶ Die beiden Charakterisierungen als »Mini-DSGVO« oder als *opt-out*-Gesetz widersprechen sich fundamental, sodass sie einer Klärung zugeführt werden sollten.

B. Abgrenzung der Fragestellung

Somit ist naheliegend, den CCPA umfassend zu analysieren. Dabei stellt die Arbeit den Inhalt des CCPA und dessen Durchführungsverordnung vollständig dar, ordnet diesen im amerikanischen Recht ein und untersucht, warum welche Regelungsalternative ergriffen wurde und wie sich der CCPA in der Rechtspraxis auswirkt. Das sonstige amerikanische Verfassungs- und Datenschutzrecht interessiert die Arbeit dagegen nur, soweit es zum Verständnis und zur Einordnung des CCPA erforderlich ist.¹⁷

Die Arbeit untersucht den CCPA in der durch Proposition 24 geschaffenen Fassung, auch wenn diese erst am 01.01.2023 in Kraft tritt¹⁸ (der CCPA-2018 war

Perspektive den CCPA-2018 als »Mini GDPR« beschreibend: *Davis*, 24 N.C. Banking Inst. 499, 516; *Khoury*, Gordon & Rees Scully Mansukhani, California's Mini-GDPR?

¹³ *Europäische Kommission*, Data Protection Day 2014: Full Speed on EU Data Protection Reform, MEMO/14/60; *dies.*, Datenschutztag: Europäische Datenschutzregeln sind Goldstandard. Diesen *topos* hat wohl ursprünglich das U. S. Department of Commerce für die Safe-Harbor-Prinzipien geprägt, vgl. zur Begriffsgeschichte *Linxweiler*, rescriptum 2012, 28, 29 f.

¹⁴ Überblicksweise zum gesamten CCPA: *Botta*, PinG 2019, 261–266; *Determann*, ZD 2018, 443–448; *ders.*, ZD 2021, 69–74; *Hoeren/Pinelli*, MMR 2018, 711–716; *Hense/Fischer*, DSB 2019, 26 f.; *Oberlin*, BvD-NEWS 2/2019, 47–53; *Lejeune*, CR 2018, 569–576; *ders.*, ITRB 2021, 13–19; *ders.*, PinG 2021, 25–17. Speziell zum Widerspruchsrecht gegen Datenhandel: *Halim/Klee*, CCZ 2021, 300–305; *Schröder*, DSB 2021, 15–17.

¹⁵ Über eine bloße Gegenüberstellung gehen hinaus: *Chander/Kaminski/McGeveran*, 105 Minn. L. Rev. 1733, 1746–1762; *Marini et al.*, Comparing privacy laws: GDPR v. CCPA, *passim*; *Kessler*, 93 S. Cal. L. Rev. 99, 103–115; *Park*, 10 UC Irvine L. Rev. 1455, 1473–1489.

¹⁶ *Alexander*, 32 Loy. Consumer L. Rev. 199, 231; *Cahill et al.*, 30 IPTJL 11, 16; *Jazzar*, 70 Case W. Res. L. Rev. 457, 481 f.; *Park*, 10 UC Irvine L. Rev. 1455, 1473–1479; *Resnick*, 46 Brook. J. Int'l L. 277, 298–302.

¹⁷ Eine umfassende Darstellung des amerikanischen Datenschutzrechts findet sich in: *Solove/Schwartz*, Information privacy law, *passim*. Siehe auch die weiterführenden Fußnoten in Kapitel 2.

¹⁸ Proposition 24 (Cal. 2020), Sec. 31(a).

am 01.01.2020 in Kraft getreten).¹⁹ Proposition 24 ist die logische Fortsetzung des CCPA-2018, welche von der gleichen Bürgerinitiative stammt und zahlreiche Redaktionsfehler des CCPA-2018 korrigiert.²⁰ Es ist nicht zielführend, sich lange mit Unklarheiten des CCPA-2018 aufzuhalten, der in wenigen Monaten ohnehin außer Kraft treten wird. Bei größeren Änderungen durch Proposition 24 weist der Text allerdings kurz auf die bisherige Rechtslage hin. Ebenfalls bildet die Arbeit den von Proposition 24 vorgesehenen Mindestinhalt der zukünftig zu erweiternden Durchführungsverordnung ab.²¹

Als Vergleichsmaßstab dient das europäische Datenschutzrecht, das angesichts der weltweiten Datenströme häufig ähnliche Probleme und Unternehmen reguliert. Das europäische Datenschutzrecht ist zudem weit entwickelt und global einflussreich, sodass es sich besonders als Vergleichsmaßstab anbietet. Dabei werden DSGVO und BDSG nur knapp dargestellt, da bereits zahlreiche Kommentare, Aufsätze und andere Literatur über deren Auslegungsfragen existieren.²² Eine allgemeine Abhandlung über die DSGVO würde daher den Rahmen sprengen und hätte begrenzten wissenschaftlichen Wert. Deshalb werden Auslegungsfragen nur insoweit vertieft, als dies für die Rechtsvergleichung bedeutsam ist. Außerhalb des europaweit vereinheitlichten Rechts liegt zur Vereinfachung der Fokus auf dem deutschen Datenschutz- und Datenschuldrecht. Dieses ist angesichts der verhältnismäßig guten Ausstattung der deutschen Aufsichtsbehörden²³ in Europa führend und liegt auch als Heimatrecht des Verfassers nahe. Soweit für die Auslegung der DSGVO bedeutsam, wird aber auch die Anwendung der DSGVO in anderen Mitgliedsstaaten berücksichtigt.

Dieser Vergleich ermöglicht es zu beantworten, inwieweit Kalifornien ein angemessenes Datenschutzniveau gemäß Art. 45 Abs. 1 S. 1 DSGVO erreicht. Angesichts des jahrzehntelangen transatlantischen Austausches im Datenschutzrecht ist es zudem naheliegend zu fragen, inwieweit der europäische Gesetzgeber das kalifornische Recht zum Vorbild nehmen soll.

C. Untersuchungsmethode

Zur Beantwortung dieser Fragen ist die funktionale Rechtsvergleichung das Mittel der Wahl. Dieser Methode liegt das offene und flexible Prinzip zugrunde,

¹⁹ Cal. Civ. Code § 1798.198(a).

²⁰ Siehe Kapitel 2:C.IV (ab S. 35).

²¹ Cal. Civ. Code § 1798.185.

²² Der Katalog der Deutschen Nationalbibliothek weist z.B. derzeit 992 Treffer für »DSGVO« aus.

²³ *Europäische Kommission*, Commission Staff Working Document: two years of application of GDPR, SWD/2020/115 final, Nr. 2.4: das Gesamtbudget der deutschen Aufsichtsbehörden liege in etwa so hoch wie das Budget der vier nächstgrößeren Aufsichtsbehörden zusammen (Italien, Niederlande, Frankreich und Irland).

das fremde Recht wertungsfrei und losgelöst von den heimatlichen Konzeptionen darzustellen und anschließend anhand funktionaler Äquivalente mit dem heimatlichen Recht qualitativ zu vergleichen.²⁴ *Kischel* nennt diese Methode zu treffend auch »kontextuale Rechtsvergleichung«, da sie sämtliche Hintergründe des jeweiligen Rechts berücksichtigt.²⁵ Gerade die fehlende Festlegung auf ein starres Modell ermöglicht es, grundlegende Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten und deren Gründe zu erkennen.²⁶

Quantitative Methoden wie die statistische Rechtsvergleichung sind für die Fragestellung nicht geeignet. Zwar haben diese Methoden den Vorteil einer Vereinfachung und bis zu einem gewissen Grad auch einer Objektivierung, der sich besonders bei Massenvergleichen zwischen zahlreichen verschiedenen Rechten positiv auswirkt.²⁷ Bei einem Einzelvergleich wie der vorliegenden Fragestellung ist allerdings ein qualitativer Vergleich besser geeignet, um die komplexen und vielschichtigen Hintergründe des jeweiligen Rechtes zu ergründen.²⁸

Für eine umfassende Analyse des CCPA wertet die Arbeit die amerikanische Literatur, Stellungnahmen der kalifornischen Aufsichtsbehörden und soweit vorhanden auch die Rechtsprechung zum CCPA aus. Dies schließt auch Praxiswerke und Blog-Beiträge ein, um auch einen Einblick in das *law in action* zu erlangen,²⁹ zumal sich in den Vereinigten Staaten auch anerkannte Rechtswissenschaftler:innen häufig in Blog-Beiträgen zu aktuellen Auslegungsfragen äußern.³⁰ Die Zitierweise der Arbeit folgt grundsätzlich den in Deutschland üblichen Regeln, um für deutsche Leser:innen verständlich zu bleiben. Nur die Angabe der Fundstelle folgt bei Gesetzen, Rechtsprechung und Aufsätzen dem amerikanischen System,³¹ da amerikanische Datenbanken nur diese akzeptieren.

²⁴ Grundlegend: *Zweigert/Kötz*, Einführung in die Rechtsvergleichung, S. 31–47.

²⁵ *Kischel*, Rechtsvergleichung, § 3 Rn. 199–201.

²⁶ *Kischel*, Rechtsvergleichung, § 3 Rn. 201; *Michaels* in: Reimann/Zimmermann, The Oxford Handbook of Comparative Law, 339, 362, 364–366; *Zweigert/Kötz*, Einführung in die Rechtsvergleichung, S. 42 f.

²⁷ *Schreiner*, Die Vermessung des Mietrechts, S. 33; *Siems*, *RabelsZ* (72) 2008, 354, 383; *Vagts* in: Schweizer/Druey, FS Druey, 595, 604. Vgl. *Porta et al.*, 106 *Journal of Political Economy* 1113, 1117: mittels statistischer Rechtsvergleichung seien 49 Länder vergleichbar, während bisherige Studien in der Regel nur zwei Länder verglichen hätten.

²⁸ *Siems*, *RabelsZ* (72) 2008, 354, 371–373; *Kischel*, Rechtsvergleichung, § 3 Rn. 121.

²⁹ Gegen eine Beschränkung des Quellenmaterials bei der Rechtsvergleichung: *Kischel*, Rechtsvergleichung, § 3 Rn. 261; *Zweigert/Kötz*, Einführung in die Rechtsvergleichung, S. 33 f.

³⁰ *Keslowitz*, 2009 *Cardozo L. Rev. De Novo* 252, 257–271; *Solum*, 84 *Wash. U. L. Rev.* 1071, 1072 f.

³¹ Niedergelegt in *Columbia Law Review et al.*, The Bluebook, passim.

D. Ausblick auf die folgende Untersuchung

Aus der Wahl einer funktionalen, kontextualen Rechtsvergleichung ergibt sich, dass zuerst der Hintergrund des CCPA zu ermitteln ist (Kapitel 2). Dabei wird erläutert, inwieweit die amerikanische und die kalifornische Verfassung die Privatsphäre schützen und Datenschutzgesetze ermöglichen oder verhindern (A). Anschließend gilt es, das sonstige amerikanische Datenschutzrecht zu analysieren (B). Dieses bildet den Kontext der Gesetzgebungsgeschichte des CCPA (C).

Den Kern der Arbeit bildet die Analyse des CCPA und dessen Vergleich mit dem europäischen Datenschutzrecht (Kapitel 3). Die Rechtsvergleichung ist als verzahnter Vergleich gestaltet, der von den Rechtskonzepten des CCPA ausgeht. Das Kapitel bildet den Inhalt des CCPA und dessen Durchführungsverordnung vollständig ab. Dabei wird nach einer kurzen Darstellung des Aufbaus des CCPA (A) zuerst dessen Anwendungsbereich analysiert und verglichen (B). Einen Schwerpunkt bildet die Untersuchung der umfangreichen und detailliert geregelten Verbraucherrechte des CCPA (C). Geringer ausgeprägt ist die Regelung der Unternehmenspflichten, die dementsprechend auch weniger Raum einnimmt (D). Anschließend werden Privatklagerecht und die verschiedenen Aufsichtsbehörden des CCPA behandelt und verglichen (E). Schließlich führt ein Fazit übergreifende Gedanken zusammen (F).

Aufbauend auf diesem Rechtsvergleich werden zwei Folgefragen geprüft (Kapitel 4). Erreicht Kalifornien mit dem CCPA ein angemessenes Datenschutzniveau nach Art. 45 Abs. 1 S. 1 DSGVO (A)? Sollte sich die EU an der umfangreichen Sonderregelung für finanzielle Anreize zur Bereitstellung persönlicher Informationen orientieren und so das stark umstrittene Geschäftsmodell »Leistung gegen Daten« regulieren (B)?

Die Untersuchung rundet ein Fazit ab (Kapitel 5), das Kapitel 2–4 knapp zusammenfasst (A) und anschließend einen Ausblick auf die weitere Entwicklung des Datenschutzrechts in den Vereinigten Staaten bietet (B).

Kapitel 2

Hintergrund und Gesetzgebungsgeschichte

A. Verfassungsrechtlicher Hintergrund

I. Constitution of the United States

1. Eingeschränkter Schutz der Privatsphäre

Die U.S. Constitution kennt kein explizites Recht auf Privatsphäre. Der U.S. Supreme Court leitet aus ihr nur einen ungeschriebenen, schwachen Schutz der Privatsphäre ab.¹ In *Griswold v. Connecticut* (1965) entwickelte er erstmals aus der Gesamtheit des *First, Fourth, Fifth* und *Fourteenth Amendment* ein begrenztes *right to privacy*: die Grundrechte in diesen *Amendments* strahlten so hell, dass ihr Licht auch nicht explizit genannte ähnliche Rechte erfasse.² Das streitgegenständliche einzelstaatliche Verbot von Empfängnisverhütung verstoße gegen dieses *right to privacy*, da es den privaten Bereich der Ehe verletze.³ Später hat er aus dem *right to privacy* in *Lawrence v. Texas* (2003)⁴ die Strafflosigkeit der Sodomie und in *Obergefell v. Hodges* (2015)⁵ das Recht zu gleichgeschlechtlicher Ehe entwickelt. Damit wird deutlich, dass unter dem Schlagwort *right to privacy* in den Vereinigten Staaten damals wie heute auch der Schutz der Selbstbestimmung in privaten Angelegenheiten diskutiert wird⁶ (die prominenteste Ausprägung des *right to privacy* als Selbstbestimmung – das Recht auf Schwangerschaftsabbruch – hat der U.S. Supreme Court allerdings wieder aufgehoben⁷).

¹ *Cate/Litan*, 9 Mich. Telecomm. & Tech. L. Rev. 35, 39–42; *Ursul*, 52 Suffolk U. L. Rev. 577, 581.

² U.S. Supreme Court vom 07.06.1965, *Griswold v. Connecticut*, 381 U.S. 479, 483–485; Umfassend zu dieser Metapher: *Henly*, 15 Hastings Const. L.Q. 81–100.

³ U.S. Supreme Court vom 07.06.1965, *Griswold v. Connecticut*, 381 U.S. 479, 485 f.

⁴ U.S. Supreme Court vom 26.06.2003, *Lawrence v. Texas*, 539 U.S. 558 562–579.

⁵ U.S. Supreme Court vom 26.06.2015, *Obergefell v. Hodges*, 576 U.S. 644, 665.

⁶ Diese Unterscheidung andeutend: U.S. Supreme Court vom 22.07.1977, *Whalen v. Roe*, 429 U.S. 589, 598–600. Dies ist nicht mit dem deutschen Konzept der allgemeinen Handlungsfreiheit gem. Art. 2 Abs. 1 GG zu verwechseln. Das *right to privacy* ist vielfach schon auf Schutzbereichsebene eingeschränkt. Zur Handlungsfreiheit als Unterfall des *right to privacy*: *Solove*, 154 U. Pa. L. Rev. 477, 557–562.

⁷ U.S. Supreme Court vom 22.01.1973, *Roe v. Wade*, 410 U.S. 113, 152–164 aufgehoben durch U.S. Supreme Court vom 24.06.2022, *Dobbs v. Jackson Women's Health Org.*, 2022 U.S. LEXIS 3057, 17–110.

Das *Fourth Amendment* schützt die Privatsphäre am umfassendsten von allen Grundrechten der *Bill of Rights* in der U. S. Constitution.⁸ Es gewährt zwar ebenfalls kein umfassendes Recht auf Privatsphäre.⁹ Es schützt aber die Privatsphäre gegenüber dem Staat indirekt auf zwei Weisen: Erstens dürfen die Behörden eine *search* (Durchsuchung) nur durchführen, wenn dies objektiv erforderlich ist (insbesondere bei hinreichendem Tatverdacht hinsichtlich einer Straftat).¹⁰ Zweitens muss ein Richter die *search* anordnen.¹¹ Diese beiden Hürden für *searches* sollen die Privatsphäre des Individuums gegen willkürliche behördliche Entscheidungen schützen¹² und einen Überwachungsstaat verhindern.¹³ Das *Fourth Amendment* erfasst daher auch staatliche Überwachung außerhalb von Strafverfahren.¹⁴

Search ist nicht nur als Wohnungsdurchsuchung zu verstehen. Vielmehr erfasst dieser Begriff auch eine Vielzahl anderer staatlicher Überwachungsmaßnahmen («The Fourth Amendment protects people, not places»).¹⁵ Der U. S. Supreme Court hat den zweistufigen *Katz*-Test für das Vorliegen einer *search* entwickelt.¹⁶ Auf der ersten Stufe fragt er, ob das betroffene Individuum subjektiv Privatheit erwartet hatte.¹⁷ Auf der zweiten Stufe prüft er, ob die staatliche Überwachung auch objektiv für die Mehrheit der Gesellschaft in ihre berechtigte Privatheitserwartung eingreifen würde (*reasonable expectation of privacy*).¹⁸ So erwarte man beispielsweise Privatheit subjektiv wie objektiv, wenn man sich in der eigenen Wohnung mit seiner Familie unterhält.¹⁹ Hingegen könne

⁸ *Blanke*, 2018 U. Ill. L. Rev. Online 260, 264; *Cate/Litan*, 9 Mich. Telecomm. & Tech. L. Rev. 35, 42.

⁹ U. S. Supreme Court vom 18.12.1967, *Katz v. United States*, 389 U. S. 347, 350 f.

¹⁰ U. S. Const. amend. IV.

¹¹ U. S. Const. amend. IV.

¹² U. S. Supreme Court vom 27.06.1948, *Wolf v. Colo.*, 338 U. S. 25, 27: »The security of one's privacy against arbitrary intrusion by the police – which is at the core of the Fourth Amendment«; vom 05.06.1967, *Camara v. Municipal Court of the City and County of San Francisco*, 387 U. S. 523, 528; vom 22.06.2018, *Carpenter v. United States*, 138 S.Ct. 2206, 2213.

¹³ U. S. Supreme Court vom 22.06.2018, *Carpenter v. United States*, 138 S.Ct. 2206, 2213.

¹⁴ U. S. Court of Appeals 4th Circuit vom 23.05.2017, *Wikimedia Found. v. NSA/Central Sec. Serv.*, 857 F.3d 193, 209 f.

¹⁵ U. S. Supreme Court vom 18.12.1967, *Katz v. United States*, 389 U. S. 347, 351; vom 20.06.1979, *Smith v. Md.*, 442 U. S. 735, 739; vom 23.01.2012, *United States v. Jones*, 565 U. S. 400, 406.

¹⁶ Grundlegend: U. S. Supreme Court vom 18.12.1967, *Katz v. United States* – zustimmendes Sondervotum *Harlan*, 389 U. S. 347, 361.

¹⁷ U. S. Supreme Court vom 18.12.1967, *Katz v. United States*, 389 U. S. 347, 351. Diese Stufe spielt nur eine minimale Rolle, da subjektive Erwartungen nur schwer im Nachhinein festgestellt werden können: *Blanke*, 2018 U. Ill. L. Rev. Online 260, 264; *Kerr*, 82 U. Chi. L. Rev. 113–134; *Ohm*, 32 Harv. J.L. & Tech. 357, 361 f.

¹⁸ U. S. Supreme Court vom 18.12.1967, *Katz v. United States*, 389 U. S. 347, 351. Kritisch dazu, dass der U. S. Supreme Court dazu keinerlei Studien berücksichtigt, sondern die Privatheitserwartung selbst würdigt: *Tokson*, 88 Geo. Wash. L. Rev. 1, 27–30.

¹⁹ U. S. Supreme Court vom 18.12.1967, *Katz v. United States* – zustimmendes Sondervotum *Harlan*, 389 U. S. 347, 361.

man bei Unterhaltungen auf öffentlichen Plätzen in der Regel objektiv keine Privatheit erwarten.²⁰ In öffentlichen Telefonzellen sei daher ein gezieltes Abhören durch die Polizei ohne richterliche Anordnung zulässig.²¹ Zudem bestehe keine berechtigte Erwartung von Privatheit bei an Dritten weitergegebenen Informationen (*third party doctrine*).²² Diese seien weniger sensibel, weil der Betroffene sie bewusst aus der Hand gibt.²³

In *Jones v. United States* (2012) und *Carpenter v. United States* (2018) hat der U. S. Supreme Court den *Katz*-Test für elektronische Überwachung weiterentwickelt.²⁴ Hiernach prüft er anhand einer Gesamtbetrachtung dreier Kriterien, wann staatliche Überwachung in das *Fourth Amendment* eingreift. Erstens berücksichtigt er, wie sensibel die betroffenen Daten sind (»the deeply revealing nature«).²⁵ Zweitens prüft er die Eingriffsintensität der Überwachung (»depth, breadth, and comprehensive reach«).²⁶ Drittes Kriterium ist die Eignung zu einer Massenüberwachung (»automatic nature of its collection«).²⁷ Dieser Prüfungsmaßstab ist explizit auf die moderne elektronische Überwachung zugeschnitten.²⁸ Darin zeigt sich, dass der U. S. Supreme Court durchaus die Gefahren für die Privatsphäre durch massenhafte digitale Datenverarbeitung sieht.²⁹

Auch andere Grundrechte schützen indirekt die Privatsphäre. Das *First Amendment*, das die Meinungsfreiheit regelt, schützt auch das Recht auf anonyme Meinungsäußerung.³⁰ Das *Third Amendment* verbietet die Einquartierung von Soldaten ohne gesetzliche Grundlage und schützt so die Privatheit der Wohnung.³¹ Schließlich hat der Supreme Court schon in *Whalen v. Roe* (1977) angedacht, dass das *Fourteenth Amendment* gegen elektronische Massenüberwachung schützen könnte – wenngleich er diesen Gedanken kaum weiter entwickelt hat.³²

²⁰ U. S. Supreme Court vom 18.12.1967, *Katz v. United States* – zustimmendes Sondervotum *Harlan*, 389 U. S. 347, 361.

²¹ U. S. Supreme Court vom 18.12.1967, *Katz v. United States*, 389 U. S. 347, 349–360; ebenso: zustimmendes Sondervotum *Harlan*, 389 U. S. 347, 361 f.

²² U. S. Supreme Court vom 20.06.1979, *Smith v. Md.*, 442 U. S. 735, 743–746; U. S. Supreme Court vom 02.04.1984, *United States v. Jacobsen*, 466 U. S. 109, 117.

²³ U. S. Supreme Court vom 20.06.1979, *Smith v. Md.*, 442 U. S. 735, 742.

²⁴ U. S. Supreme Court vom 22.05.2020, *Jones v. United States*, 529 U. S. 848; vom 22.06.2018, *Carpenter v. United States*, 138 S.Ct. 2206. Diese drei Kriterien aus der Rechtsprechung herausarbeitend: *Tokson*, 88 Geo. Wash. L. Rev. 1, 27–30.

²⁵ U. S. Supreme Court vom 22.06.2018, *Carpenter v. United States*, 138 S.Ct. 2206, 2215 f., 2223.

²⁶ Ebd., 2223.

²⁷ Ebd., 2223.

²⁸ Ebd., 2215.

²⁹ *Ohm*, 32 Harv. J.L. & Tech. 357, 399–415.

³⁰ U. S. Supreme Court vom 07.03.1960, *Talley v. California*, 362 U. S. 60, 64–65; vom 19.04.1995, *McIntyre v. Ohio Elections Comm'n*, 514 U. S. 334, 341 f.

³¹ U. S. Const. amend III. Zur Einordnung als Schutz der Privatsphäre: *Ursul*, 52 Suffolk U. L. Rev. 577, 582.

³² U. S. Supreme Court vom 22.07.1977, *Whalen v. Roe*, 429 U. S. 589, 605. Offenlassend:

2. Grenzen für einzelstaatliche Datenschutzgesetze: Meinungsfreiheit und Dormant Commerce Clause

a) First Amendment

Diesem relativ schwachen Schutz der Privatsphäre stehen beachtliche verfassungsrechtliche Hürden für einzelstaatliche Datenschutzgesetze gegenüber. So schützt die Meinungsfreiheit des *First Amendment* auch das Sammeln und Weitergeben personenbezogener Informationen.

Die Meinungsfreiheit hat im amerikanischen Verfassungsrecht eine überragende Bedeutung, was sich schon darin zeigt, dass sie als erstes Grundrecht im *First Amendment* geregelt ist. Dabei geht sie in der Regel der Privatsphäre vor. Im *marketplace of ideas* sollen Informationen und Ideen frei fließen können.³³ Auch der Informationsaustausch im Wirtschaftsleben ist geschützt. Gesetze, die das freie Sammeln oder Weitergeben von Informationen beschränken, müssen daher ein wichtiges staatliches Interesse verfolgen und eng beschränkt sein. Dies gilt auch für Gesetze der Bundesstaaten, da das *First Amendment* über das *Fourteenth Amendment* auch auf diese anwendbar ist.³⁴

Das *First Amendment* schützt auch *commercial speech*. Dieser Begriff umfasst neben Werbung auch jedes Werturteil und jede Tatsachenbehauptung, die durch wirtschaftliche Interessen motiviert sind.³⁵ Der Supreme Court hat erstmals 1976 den Schutz der *commercial speech* anerkannt.³⁶ Anfangs betonte er, dass geschäftliche Äußerungen weniger geschützt seien als politische Meinungsäußerungen.³⁷ Dies hat er über die Jahre immer mehr aufgeweicht. Inzwischen unterscheidet er kaum noch zwischen geschäftlichen und politischen Meinungsäußerungen.³⁸ Auch das Sammeln und Weitergeben personenbezogener Daten ist als Teil der

U. S. Supreme Court vom 19.01.2011, *NASA v. Nelson*, 562 U. S. 134, 144–147. Ein Recht auf Privatsphäre aus dem Fourteenth Amendment hatte bereits zuvor ein Sondervotum entwickelt: U. S. Supreme Court vom 07.06.1965, *Griswold v. Connecticut* – ablehnendes Sondervotum *Black*, 381 U. S. 479, 528.

³³ Näher zu diesem *topos* bei dem Recht auf Löschung, siehe Kapitel 3:C.IV (ab S. 134).

³⁴ U. S. Supreme Court vom 26.06.2018, *Nat'l Inst. of Family & Life Advocates v. Becerra*, 138 S. Ct. 2361, 2371.

³⁵ U. S. Supreme Court vom 20.06.1980, *Central Hudson Gas & Elec. v. Public Svc. Comm'n*, 447 U. S. 557, 561. Eine allgemein übliche Definition dieses Begriffs existiert nicht. Zu den verschiedenen Definitionsversuchen: *Thomson*, 47 Colum. J.L. & Soc. Probs. 171, 183 f.

³⁶ U. S. Supreme Court vom 24.05.1976, *Virginia State Board of Pharmacy v. Virginia Citizens Consumer Council, Inc.*, 425 U. S. 748, 761–763.

³⁷ U. S. Supreme Court vom 24.05.1976, *Virginia State Board of Pharmacy v. Virginia Citizens Consumer Council, Inc.*, 425 U. S. 748, 771. Eingehend dazu auch zustimmendes Sondervotum *Stewart*, 425 U. S. 748, 776.

³⁸ Kritisch dazu: U. S. Supreme Court vom 26.06.2018, *Nat'l Inst. of Family & Life Advocates v. Becerra* – ablehnendes Sondervotum *Breyer*, 138 S. Ct. 2361, 2382; vom 27.06.2018, *Janus v. AFSCME, Council 31* – ablehnendes Sondervotum *Kagan*, 138 S. Ct. 2448, 2501: »weaponizing the First Amendment«. Umfassend zu der Entwicklung der commercial-speech-Rechtsprechung: *Thomson*, 47 Colum. J.L. & Soc. Probs. 171, 199–205.

Sachregister

- administrative law judge* 192
AGB-Recht 221, 251, 263
Angemessenheitsbeschluss
– Kein angemessenes Schutzniveau in Kalifornien 233–241
– Maßstab der Angemessenheit 233–235
– Motiv für Änderung des CCPA 64, 170, 175, 231, 236
anti-avoidance, *siehe* Umgehungsverbot
Anwendungsbereich
– Bereichsausnahmen, *siehe* Bereichsausnahmen
– persönlich, *siehe* Dienstleister, Unternehmen, Verbraucher: innen
– räumlich 71–74
– sachlich, *siehe* persönliche Informationen
Attorney General, *siehe* California Attorney General
Aufbau 41
Aufsichtsbehörden 181–204, 232
– *siehe* California Attorney General, California Privacy Protection Agency, city attorney, district attorney
– Vergleich mit Aufsichtsbehörden der DSGVO 200–204
Auskunftsrecht, *siehe* Recht auf Auskunft
authorized agent, *siehe* Datenschutzagenturen

Barrierefreiheit 164
berechtigte Erwartung von Privatheit 8, 50
berechtigte Interessen, *siehe* Rechtsgrundlage der Interessenabwägung
Bereichsausnahmen 74–76
Berichtigungsrecht, *siehe* Recht auf Berichtigung
Besondere Kategorien personenbezogener Daten 112–114, 271

Betriebsprüfungen durch California Privacy Protection Agency 190–191
Biometric Information Privacy Act 109
Branchenspezifischer Ansatz 19–24, 27, 62, 78, 238
business, *siehe* Unternehmen
Bußgelder 191–194, 202

California Attorney General 27, 194–198
California effect, *siehe* Kalifornien-Effekt
California Privacy Protection Agency 182–194
– Abhilfemaßnahmen 193
– Budget 186
– Bußgeldkompetenz 191–194
– Öffentlichkeitsarbeit 194
– Rolle der Kommission 184
California Privacy Rights Act, *siehe* Proposition 24
chain of custody 173
Children’s Online Privacy Protection Act 23–24, 27, 78, 98–100
city attorneys 198–200
civil penalties 196–198
class actions, *siehe* Sammelklagen
common law 17–19, 83
consideration 83
Constitution of the State of California 15–17
Constitution of the United States 7–15
consumer, *siehe* Verbraucher:innen
Consumer Privacy Fund 186 f.
contractor, *siehe* Dienstleister
counties 198
cybersecurity audits, *siehe* Datensicherheit-Audit

Dateneigentum 254
Datenhandelsdefinition 59, 82–86

- Datenlokalisierung 174
- Datenminimierung 169–171
 - Vergleich mit Art. 5 DSGVO 171
 - Vorläufer im sonstigen U. S.-Datenschutzrecht 169
 - Zielkonflikte 226
- Datenpannenmeldepflicht 28, 242
- Datenschutzagenturen 91–93, 97 f., 130
- Datenschutz als Grundrecht 105, 223–225, 243–245
- Datenschutzbeauftragte 180, 239
- Datenschutz durch Technikgestaltung 180
- Datenschutzgesetze anderer Bundesstaaten 28, 285
 - Biometric Information Privacy Act (Illinois) 109
- Datenschutzgesetze des Bundes 19–24, *siehe auch* umfassendes Datenschutzgesetz des Bundes
- Datensicherheit 171–173, 210
 - Vorläufer im sonstigen U. S.-Datenschutzrecht 172 f.
- Datensicherheit-Audit 177–180
- Datensparsamkeit, *siehe* Datenminimierung
- Datentreuhand 97–98, 255
- Datenüberlassungsverträge 241–277
 - angemessenes Alternativangebot 265
 - Definition 262–264
 - Informationsasymmetrie 265–267
 - keine AGB-rechtliche Inhaltskontrolle 251
 - Kommerzialisierung des Persönlichkeitskerns 271
 - Regelungsalternativen *de lege ferenda* 254–256
 - Regelungsvorschlag 256–277
 - Skepsis aus grundrechtsorientierter Sicht 243–245
 - unzureichende bisherige Regelung 245–254
- deliktsrechtlicher Privatsphäreschutz 17, 51
- Dienstleister 65–70
 - Vergleich mit Definition des Auftragsarbeiters (Art. 4 Nr. 8 DSGVO) 68–70
- Dienstleistervertrag 173–176
 - Vergleich mit Auftragsverarbeitungsvertrag (Art. 28 DSGVO) 176
- Digitale-Inhalte-RL 108, 250 f., 259, 264
- direkte Demokratie, *siehe* Volksbegehren
- Direktwerbung 95
 - district attorneys* 198–200
 - doing business*, *siehe* Anwendungsbereich: räumlich
- Dokumentationspflichten 177
- Do-Not-Track-Signal 90
- Dormant Commerce Clause 13–15, 73 f., 175, 240
- Dritter 71
- Durchführungsverordnung 35, 42, 187–190
- Einfluss der DSGVO auf den CCPA 230–233
- Einfluss des CCPA auf andere U. S.-Datenschutzgesetze 284–285
- Einfluss des CCPA auf Europa 2, *siehe auch* Datenüberlassungsverträge: Regelungsvorschlag
- Einfluss des U. S.-Datenschutzes auf die DSGVO 23, 242
- ePrivacy-RL 97, 114, 249
- ePrivacy-VO 97, 250, 273
- Fair Credit Reporting Act (FCRA) 77, 169
- fair information practice principles* 232
- Federal Trade Commission (FTC) 24–27, 48, 222
- financial incentives*, *siehe* finanzielle Anreize
- finanzielle Anreize 101–108
 - Auswirkungen der Regelung auf Datenwirtschaft 104–106
 - Informationspflicht 103
 - Regelungsvorschlag einer Rechtsübernahme 241–277
 - Vergleich mit europäischem Datenschuldrecht 108
 - Vergleich mit europäischem Datenschutzrecht 107–108
- First Amendment 10–15
 - *commercial speech* 10, 12
 - *compelled speech* 11
 - Einfluss auf CCPA 51–55, 79, 82, 134 f., 140, 226–228
 - Verhältnis zu Recht auf Vergessenwerden 140
- Forschung 137
- Fourteenth Amendment 9
- Fourth Amendment 8 f., 50

- Freemium 263
- gemeinsame Verantwortung 57
- Gesetzesauslegung in den U.S.A. 45, 63, 229
- Gesetzgebungsgeschichte 30–41
- Gewaltenteilung 181 f.
- Global Privacy Control 91
- Gramm-Leach-Bliley Act (GLBA) 22, 77, 82
- Haushaltsausnahme 60
- haushaltsbezogene Informationen 122
- Health Insurance Portability and Accountability Act (HIPAA) 22 f., 49, 77, 146, 174
- Humanarzneimittel-Prüf-VO 271
- Identitätsdiebstahl 110–112, 113, 118, 124, 127, 209
- Informationelle Selbstbestimmung 224
- Informationsasymmetrie 225, 265–267
- Informationspflichten 150–166
- Effektivität 154–155, 159
 - Form und Sprache 163–166
 - kurzer Datenschutzhinweis 151–155
 - umfassende Datenschutzerklärung 155–160
 - Verbraucherrechte-Statistik 157–159
 - Vergleich mit Art. 13, 14 DSGVO 160–162, 164
- Instruktionspflichten,
siehe Trainingspflichten
- Insurance Code 78
- intermediate scrutiny* 11, 52
- Kalifornien als multilingualer Bundesstaat 163
- Kalifornien-Effekt 28–29, 242, 285
- kalifornischer Verwaltungsaufbau 181
- kalifornisches Datenschutzrecht 27–29
- Klausel-RL 252–254, 259
- Kollisionsregeln 76–79
- Kommerzialisierung des Persönlichkeitskerns 271
- Kontrolle über die eigenen Daten 223
- Koppelungsverbot (Art. 7 Abs. 4 DSGVO) 107, 245–249
- Kundenkarten 28, 101, 262
- Lebenswichtige Interessen als Bereichsausnahme 75
- Leistung gegen Daten,
siehe Datenüberlassungsverträge
- Unschärfe des Begriffs 262 f.
- Löschung, *siehe* Recht auf Löschung
- marketplace of ideas* 10, 134, 149, 226–228
- Massenüberwachung, *siehe* Überwachung durch den Staat
- Maßregelungsverbot 100–108
- bei Recht auf Einschränkung sensibler Informationen 115
 - bei Recht auf Löschung 142
 - bei Widerspruchsrecht gegen Datenhandel 100–108
 - Finanzielle Anreize als Grenze 101–106, *siehe auch* finanzielle Anreize
 - Mögliche Rechtsübernahme 257
- Medienprivileg 55
- Meinungsfreiheit, *siehe* First Amendment
- Minderjährigenschutz 23, 98–100
- Mittelbare Drittwirkung von Grundrechten 223–225
- Musterfeststellungsklage 217
- notice-and-choice*-Modell 25–27, 222
- notice at collection*, *siehe* Informationspflichten: kurzer Datenschutzhinweis
- notice of financial incentive*, *siehe* finanzielle Anreize: Informationspflichten
- notice of right to opt out*, *siehe* Widerspruchsrecht gegen Datenhandel: Informationspflichten
- Öffnungsklauseln der DSGVO 78
- One-Stop-Shop-System 203–204
- opt-out*-Gesetz vs. *opt-in*-Gesetz 96
- opt-out preference signal*, *siehe* Widerspruchsrecht gegen Datenhandel: Widerspruchssignal
- personal information*, *siehe* persönliche Informationen
- Personal Information Management Systems 97 f.
- personenbezogene Daten, *siehe* persönliche Informationen

- persönliche Informationen 43–55
 - aggregierte 47–50
 - als Wirtschaftsgut 105, 243–245
 - Definition 43–55
 - öffentliche 50
 - Vergleich mit Definition der personenbezogenen Daten (Art. 4 Nr. 1 DSGVO) 45–47
 - Wert 101, 267–270
- politische Meinungen 113
- Prinzip der Rechtmäßigkeit (Art. 6 DSGVO) 95, 237, 260
- privacy by design, siehe* Datenschutz durch Technikgestaltung
- privacy policy, siehe* Informationspflichten: umfassende Datenschutzerklärung
- privacy self-management, siehe* Selbstschutz
- Privatautonomie 26, 100, 244, 256
- Privatklagerecht wegen Datenpannen 204–219
 - Abhilfefrist 210
 - kein weitergehendes Privatklagerecht 214–215
 - Schadensersatzhöhe 211 f.
 - Tatbestand 208–211
 - Verfahren 212–214
 - Vergleich mit Privatklagerechten des Art. 79, 82 DSGVO 216–219
 - Zuständigkeit 213
- Proposition 24
 - Gesetzgebungsgeschichte 35–38
 - wesentliche Änderungen 42, 49, 59, 85, 145, 170, 177, 182
- Pur-Abos 249
- reasonable expectation of privacy, siehe* berechnete Erwartung von Privatheit
- Reasonableness 45, 171
- Recht auf Auskunft 116–134
 - Ausnahmen 120–122
 - Ausübung 125–133
 - Datenportabilität 133 f.
 - Frist für Antwort 130
 - Identifizierung 127–131
 - Reichweite 118
 - Vergleich mit Ausübung des Art. 15 DSGVO 131–133
 - Vergleich mit Reichweite des Art. 15 DSGVO 122–125
 - Vorläufer im sonstigen U. S.-Datenschutzrecht 117
- Recht auf Berichtigung 145–147
 - Vergleich mit Art. 16 DSGVO 146 f.
 - Vorläufer im sonstigen U. S.-Datenschutzrecht 145
- Recht auf Beschränkung sensibler Informationen 109–116
 - Ausübung 114
 - Reichweite 114–116
 - *sensible Informationen* 109–114
 - Vergleich mit Art. 9, 10 DSGVO 112–114, 115 f.
- Recht auf Datenportabilität 133 f.
- Recht auf Löschung 134–144
 - Ausnahmen 135–139
 - Ausübung 141
 - Durchführung 144
 - Recht auf Vergessenwerden 140
 - Vergleich mit Ausübung des Art. 17 DSGVO 143
 - Vergleich mit Durchführung des Art. 17 DSGVO 144
 - Vergleich mit Reichweite des Art. 17 DSGVO 139–144
 - Vorläufer im sonstigen U. S.-Datenschutzrecht 135
- Recht auf Privatsphäre in U. S. Constitution 7–9
- Rechtsgrundlage der Interessenabwägung 95, 99, 116, 237
- Rechtsübernahmen 241
- Rechtsvergleichungsmethode 4
- Redaktionsfehler 229
- Regelungstechnik 45–47, 228–230
- regulatory capture* 183
- Rezeption 2, 221–233
- right to correct, siehe* Recht auf Berichtigung
- right to delete, siehe* Recht auf Löschung
- right to know, siehe* Recht auf Auskunft
- right to limit use and disclosure of sensitive personal information, siehe* Recht auf Beschränkung sensibler Informationen
- right to no retaliation, siehe* Maßregelungsverbot

- right to opt-in*, *siehe* Widerspruchsrecht
 gegen Datenhandel: Einwilligungsvor-
 behalt für Minderjährige
right to opt-out, *siehe* Widerspruchsrecht
 gegen Datenhandel
 Risikoanalyse 177–180
risk assessment, *siehe* Risikoanalyse
 Rückwirkung 208
- Sammelklagen 204–208, 212
 Schadensersatz wegen Datenpannen,
siehe Privatklagerecht wegen
 Datenpannen
 Schrems-II-Urteil 239
sectoral approach, *siehe* Branchenspezi-
 fischer Ansatz
 Selbstdatenschutz 106, 223, 225 f.
selling, *siehe* Datenhandelsdefinition
 sensible Informationen 109–114
sensitive personal information,
siehe sensible Informationen
service provider, *siehe* Dienstleister
sharing, *siehe* Datenhandelsdefinition
 Speicherfristbegrenzung 169–171
 Standarddatenschutzklauseln 175
standing 205
 Standortdaten 111, 113
 Strafverfolgung 74
strict scrutiny 11, 51
 Supremacy Clause 76
 Systematik, *siehe* Aufbau
- Third Amendment 9
third party, *siehe* Dritter
torts law, *siehe* deliktsrechtlicher
 Privatsphäreschutz
 Trainingspflichten 176
 Transparenz 52, 55, 117, 201, 226–228
 – Grundprinzip des U. S.-Rechts 150
 Treuprogramme, *siehe* Kundenkarten
 Treu und Glauben 107
 TTDSG 97, 114, 249 f.
- Überwachung durch den Staat 9, 239–240
 umfassendes Datenschutzgesetz des Bundes
 19–21, 284 f.
 Umgehungsverbot 85
 Unfair Competition Law 27, 168, 199
 Unklarheiten 228
- Unternehmen 56–65
 – bestimmender Einfluss 56–58
 – Gewinnerzielungsabsicht 58
 – Konzerngesellschaften 62
 – Schwellenwerte 58–62
 – Vergleich mit Definition des Ver-
 antwortlichen 57, 60–62, 64
 Unternehmensgröße 62, 176
 Unternehmenskauf 85
- Verbandsklagen-RL 218
 Verbraucher:innen 56
 Verfassungsmäßigkeit des CCPA 13, 15, 51
 Verjährung von Verstößen 193
 Verordnungsermächtigung 187–190
 Vertraulichkeit der Verarbeitung,
siehe Datensicherheit
 Verwertungsgesellschaft für personen-
 bezogene Daten 256
 Verzeichnis der Verarbeitungstätigkeiten
 180
 Video Privacy Protection Act 21, 169
 Videoüberwachung 71
 Volksbegehren 30–32, 35–38
- Weiterübermittlungsvertrag 173–176
 Widerspruchsrecht gegen Datenhandel
 81–108
 – Ausübung 86–93
 – Einwilligungsvorbehalt für
 Minderjährige 98
 – Folgen eines Widerspruchs 93 f.
 – Informationspflicht 87–89
 – Reichweite 82
 – Vergleich mit § 25 TTDSG 97
 – Vergleich mit Art. 6 DSGVO 95 f.
 – Vergleich mit Art. 21 DSGVO 94 f.
 – Widerspruchslink 87–89
 – Widerspruchslogo 89
 – Widerspruchssignal 89
- Zweckbindung 166–168
 – Vergleich mit Art. 5 DSGVO 168
 – Vorläufer im sonstigen U. S.-
 Datenschutzrecht 166